



---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

Institut für öffentliches Recht



---

<sup>b</sup>  
**UNIVERSITÄT  
BERN**

**CDE**  
CENTRE FOR DEVELOPMENT  
AND ENVIRONMENT

## SYLLABUS

Frühlingssemester 2024

### Nachhaltigkeit in Recht und Geschichte (KSL Nr. 488373)

Konkrete Beispiele unter Einbezug von Perspektiven aus dem Globalen Norden und Süden

#### Dozierende:

Dr. iur. Elisabeth Bürgi Bonanomi, Fürsprecherin

Leitung Bereich «Nachhaltigkeits-Gouvernanz»

Centre for Development and Environment CDE

Lehrbeauftragte Departement für öffentliches Recht, Universität Bern (EB)

[elisabeth.buergi@unibe.ch](mailto:elisabeth.buergi@unibe.ch)

Dr. Alexandra Vlachos

Senior Research Scientist/Lecturer

Bereich «Transformative Education and Science»

Centre for Development and Environment CDE

[alexandra.vlachos@unibe.ch](mailto:alexandra.vlachos@unibe.ch)

#### Thema

In dieser Veranstaltung werden rechtliche und historische Perspektiven auf die nachhaltige Entwicklung vermittelt und anhand von ausgewählten Beispielen vertieft.

Elisabeth Bürgi Bonanomi nimmt eine rechtswissenschaftliche Perspektive ein und erläutert, wie das Nachhaltigkeitskonzept Eingang in die internationale und nationale politische Debatte gefunden hat. Die daraus entstandenen völker- und landesrechtlichen Grundlagen des Nachhaltigkeitsrechts werden vorgestellt. Es wird diskutiert, wie das verfassungsrechtliche Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung (NE) in die Rechtspraxis umgesetzt werden kann und was es heisst, Gesetzgebung mit Blick auf eine NE kohärent auszugestalten. Die zu Beginn des Seminars vermittelte Theorie wird im Laufe des Seminars auf aktuelle Beispiele angewandt (entwaldungsfreie Lieferketten; Unternehmensverantwortung am Bsp Gold). Dabei wird auch auf unterschiedliche Perspektiven aus dem globalen Norden und Süden eingegangen.

Alexandra Vlachos nimmt eine historische Perspektive ein und zeigt auf, wie die Diskurse über «Natur», «soziale Gerechtigkeit», aber auch der Nachhaltigkeitsbegriff selbst historisch gewachsen sind. Der Blick in die Vergangenheit erlaubt, Ereignisse und gesellschaftliche Strukturen, Werte und Begriffe, die im Nachhaltigkeitsdiskurs oft verwendet werden, in den historischen Kontext einzubetten. Es wird dadurch klar, dass die grossen Herausforderungen unserer Zeit als gesellschaftlichen Prozess im Wandel zu verstehen sind. Als Beispiel wird vertieft auf historisch gewachsene Landrechte und Landnutzungsformen eingegangen. Konkretes Beispiel bildet der Konflikt um Wald- und Forstressourcen auf Haida Gwaii (Canada) sowie die daraus entstandene Debatte um den Wert und die Bedeutung von «Wildnis» im ausgehenden 20. Jahrhundert.

Lernziel: Studierende wissen, wie die Rechts- und Geschichtswissenschaften das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung verstehen und anwenden. Sie verstehen die rechtliche Bedeutung des Nachhaltigkeitsprinzips, kennen Begriffe wie «rechtliche Kohärenz» und «multidimensionale Methodennorm» und können diese Theorie auf aktuelle Herausforderungen anwenden. Auch kennen sie die Ideengeschichte der Nachhaltigkeit und haben ein anekdotisches Verständnis dafür, wie Nachhaltigkeit in der Vergangenheit ausgehandelt, gelebt oder ignoriert wurde – und mit welchen Konsequenzen. Thematischen Blockkurse, Rollenspiele und Gruppendiskussionen helfen, das Gelernte zu vertiefen.

### Veranstaltungsdaten, Themen und Ort

Datum	Inhalt	Person
<b>23. Februar 2024</b> 14 – 16 Uhr  16 – 18 Uhr  (wahrsch.) 224 Mit 43	Einführung in -rechtswissenschaftliche Konzepte der Nachhaltigen Entwicklung -eine historische Perspektive auf die Nachhaltige Entwicklung  Diskussion möglicher Themen für die Seminararbeit Individuelle Gespräche  Themenbereiche: s. Themenblöcke + zusätzliche Themenbereiche, in denen sich Nachhaltigkeitsfragen stellen (Themenliste wird abgegeben)	EB/AV   EB
<b>8. März 2024</b> 14 – 16 Uhr  (wahrsch.) 224 Mit 43	Verteilung der Themen für die Seminararbeit (vor Ort, individuelle Gespräche, konkrete Fragestellung)	EB
<b>15. März 2024</b> 14-18 Uhr  (wahrsch.) 220 Mit 43	Themenblock <a href="#">Entwaldungsfreie Lieferketten: neue Regeln und Herausforderungen</a> EB Reflektion aus historischer Perspektive durch AV Rollenspiel	EB AV
<b>8. April 2024</b> <b>A! ausnahmsweise ein Montag</b> 14-18 Uhr  (wahrsch.) 220 Mit 43	Themenblock <a href="#">Konflikte um Wald und Holz, Bsp. Haida Gwaii (Kanada)</a> AV Reflektion aus rechtswissensch. Perspektive durch EB Rollenspiel	AV EB
<b>3. Mai 2024</b> 14-18 Uhr  (wahrsch.) 220 Mit 43	Themenblock <a href="#">Unternehmensverantwortung am Bsp Gold: rechtliche Vorgaben und unterschiedliche Perspektiven</a> EB Reflektion aus historischer Perspektive durch AV Rollenspiel	EB AV
<b>24. Mai 2024</b>  (wahrsch.) 220 Mit 43	<a href="#">Präsentation Seminararbeiten</a> Diskussionen in Gruppen (evt) und im Plenum	EB
<b>7. Juni 2024</b>	Abgabe Seminararbeit	

## Seminaraufbau / Methode / Zulassung

Es sind 10 Rechtsstudierende zum Seminar zugelassen. Masterstudierende haben Vorrang. Rechtsstudierende auf Bachelorstufe müssen nachweisen, dass sie den Workshop «Einführung in die juristische Arbeitstechnik» besucht haben.

(Das Seminar ist auch für Studierende des interdisziplinären Bachelors «Nachhaltige Entwicklung» offen. Diese besuchen eine Einführungsveranstaltung und drei Themenblöcke. Sie werden keine Arbeit schreiben, sondern eine schriftliche Prüfung ablegen.)

Die Veranstaltung umfasst zwei Einführungsveranstaltungen à je 2 Lektionen, 3 interdisziplinäre Themenblöcke à 4 Stunden und ein eintägiges disziplinäres Blockseminar. Die Themenblöcke sind teilweise interaktiv gestaltet.

2 Wochen vor jedem Themenblock erhalten die Studierenden

- rechtswissenschaftliche Literatur und zwei Vertiefungsfragen
- geschichtswissenschaftliche Literatur und zwei Vertiefungsfragen

Rechtsstudierende müssen die *zwei Einführungsveranstaltungen* und *mind. zwei Themenblöcke* besuchen sowie eine zusätzliche Leistung erbringen (s. unten). Es steht ihnen frei, an allen Themenblöcken teilzunehmen. Ausserdem schreiben sie eine Seminararbeit und stellen diese am 24. Mai 2024 vor.

Bei einem der Themenblöcke müssen Rechtsstudierende die Vertiefungsfragen schriftlich beantworten (mind. 300 Wörter pro Frage, geschriebener Text) und spätestens einen Tag vor der Veranstaltung an Anna-Lisa Honegger ([anna-lisa.honegger@unibe.ch](mailto:anna-lisa.honegger@unibe.ch)) einreichen. Die rechtzeitige Abgabe ist erforderlich für einen erfolgreichen Abschluss des Seminars. Diese Arbeit wird nicht bewertet, sie muss aber individuell und ohne Beizug von KI verfasst werden.

Die Seminararbeit wird von Dr.iur. Elisabeth Bürgi Bonanomi betreut und abgenommen.

Nebst Deutsch werden gute passive Englisch- und Französischkenntnisse sowie die Bereitschaft, rechtsvergleichend zu arbeiten und sich auf globale, interdisziplinäre Fragestellungen und Diskussionen einzulassen, vorausgesetzt.

## ECTS und Bewertung

Die erfolgreiche Teilnahme des Seminars wird mit 5 ECTS bewertet.

Bewertung: Mündliches Referat (1/2) und schriftliche Arbeit (1/2). Die Seminararbeit ist nach dem Blockseminar einzureichen, s. Termine oben.

## Anmeldung und Kosten

Anmeldungen sind unter Angabe von Name, E-Mail, Matrikelnummer, Studiengang, Semester, bis am **7. Januar 2024** einzureichen an [anna-lisa.honegger@unibe.ch](mailto:anna-lisa.honegger@unibe.ch) einzureichen. Bis am 12. Januar 2024 wird die Teilnahme bestätigt. Abmeldungen sind bis am 17. Januar einzureichen; nachher gilt die Anmeldung als verbindlich. Falls noch Plätze frei sind, können nachträgliche Anmeldungen bis Ende Januar 2024 berücksichtigt werden.

Die Studierenden kommen selber für die Verpflegung auf. Es entstehen keine weiteren Kosten